



27.04.2026

Vergabebesleunigungsgesetz beschlossen – Kerninhalte der Gesetzesnovelle und Auswirkungen auf die Praxis

Der Bundestag hat am **23. April 2026** das **Gesetz zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabebesleunigungsgesetz)** beschlossen. Die beschlossene Fassung weicht insbesondere bei **der Losvergabe** vom ursprünglichen Regierungsentwurf ab. Ein Inkrafttreten ist **frühestens zum 1. Juli 2026** vorgesehen.

Zentrale Inhalte der Gesetzesnovelle im Kurzüberblick:

- › **Neuer § 97a GWB – Losvergabe neu strukturiert**
Losvergabe bleibt **gesetzlicher Regelfall**; mittelstandsfreundliche Vergabe wird ausdrücklich bestätigt und normklar gefasst.
- › **Gesamtvergabe aus zeitlichen Gründen ausdrücklich zulässig**
Abweichung von der Losvergabe **gesetzlich erlaubt**, aber nur bei **zeitkritischen Infrastrukturprojekten** und **eng begrenzt** (kein Vorrang der Gesamtvergabe).
- › **Fokus auf Infrastruktur & Verkehr**
Erleichterungen gelten insbesondere für **Verkehrs und Infrastrukturprojekte** (z. B. Straße, Schiene, Wasserstraße, Flughäfen) sowie Vorhaben aus dem **Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität**.
- › **Leitmärkte für Stahl und Zement**
Das Gesetz schafft eine Grundlage, bei Vergaben **strategisch relevante Leitmärkte** (insb. **Stahl und Zement**) stärker zu berücksichtigen, um:
 - › Versorgungssicherheit zu stärken
 - › industrie und klimapolitische Ziele zu unterstützen
→ relevant v. a. für **Bau und Infrastrukturvergaben**
- › **Digitale Souveränität als Vergabeziel**
Öffentliche Auftraggeber dürfen die **digitale Souveränität** stärker in Vergabeverfahren berücksichtigen (z. B. bei IT, Software und Cloud Leistungen), ohne automatisch gegen Vergaberecht zu verstoßen.

- › **Weitere Beschleunigungen im Verfahren**
Vereinfachungen bei Verfahrensabläufen, weniger formale Anforderungen, stärkere **Digitalisierung (eForms)** sowie Anpassungen bei Wertgrenzen, Vergabestatistik und Wettbewerbsregister.
- › **Mehr Rechtssicherheit als bislang (GWB/VgV)**
Statt unsicherer Abgrenzung über Rechtsprechung jetzt **klare gesetzliche Leitplanken** – insbesondere für Gesamtvergaben und strategische Zielsetzungen.

Von der Gesetzesnovelle am meisten profitieren

- › **Öffentliche Auftraggeber** bei großen, zeitkritischen Infrastrukturprojekten, sowie Sicherheit, Cybersicherheit
- › **Bau und Infrastrukturbranche**, insbesondere bei Stahl und Zementprojekten
- › **General/Totalunternehmer** bei zulässiger Gesamtvergabe
→ Für klassische Mittelstands und Standardvergaben bleibt es weitgehend beim Status quo
- › Quelle: [Vergabebesleunigung: Stand des Gesetzentwurfes](#)

Ihre Ansprechpartner



Dr. Thomas Reif
of Counsel
Rechtsanwalt
+49 821 57058-250
thomas.reif@sonntag-partner.de



Robert Kutschick
Senior Manager
Rechtsanwalt
+49 821 57058-202
robert.kutschick@sonntag-partner.de



Julia Spaderna-Pinsel
Senior Managerin
Rechtsanwältin
+49 911 81511-469
julia.spaderna-pinsel@sonntag-partner.de



Maximilian Erhardt
Senior Associate
Rechtsanwalt
+49 821 57058-281
maximilian.erhardt@sonntag-partner.de

Über SONNTAG

Wirtschaftsprüfung. Steuer. Recht.

Expertise und Kompetenz bei SONNTAG – hier werden viele Disziplinen vereint.

An vier süddeutschen Standorten sind die Experten bundesweit sowie im internationalen Umfeld tätig und betreuen und beraten die Mandanten rund um die Themen Wirtschaftsprüfung, Steuern und Recht.

Die jeweilig projektbezogene Teamzusammenstellung sowie der integrierte und multidisziplinäre Ansatz zielen auf eine präzise und lösungsorientierte Betreuung ab – fachübergreifend und aus einer Hand, je nach individuellem Bedarf der Mandanten.

Abschließende Hinweise

Weitere Informationen über unsere Kanzlei und unser Beratungsangebot finden Sie unter <https://www.sonntag-partner.de/>